

## Vorwort

Windows 10 wird ab 14. Oktober 2025 erhält keine Sicherheitsupdates mehr und kann damit nicht mehr ohne Gefahr genutzt werden. Es gibt ein Programm, mit dem man testen kann, ob eine Umstellung auf Windows 11 möglich ist. Viele Rechner können nicht umgestellt werden, obwohl deren Leistung noch ausreichen würde. Da bietet sich eine Umstellung auf Linux an.

Linux kann viele Standardaufgaben genauso erledigen. Es wurde aber mit anderen Zielen entwickelt als Windows und verhält sich anders; man wird sich folglich in manchen Punkten umstellen müssen.

Man kann von alten Rechnern keine Wunder mehr erwarten. Für Linux gibt es ressourcensparende Oberflächen, ressourcensparenden Browser gibt es auch, aber die können nicht alle Internetseiten anzeigen und die modernen Browser brauchen auch viel Speicher. Unter 4 GB macht es keinen Spaß mehr; manche Nutzer, die viele Reiter offen haben, nutzen 32 GB oder mehr.

## Überlegungen

Fragen bevor man umsteigt:

- Welche Nutzer habe ich,
- welche Hardware,
- welche Programme und
- welche Daten

und welche Daten haben die anderen Nutzer.

## Hardware

Linux läuft nicht überall. Man kann die Kompatibilität testen, indem man einen Live-Stick oder eine Live-DVD startet. Für viele Rechner gibt es Erfahrungsberichte von anderen Nutzern. Man muss auch an Drucker und Scanner denken, die auch nicht alle unter Linux funktionieren.

## Software

Für die meisten häufigen Aufgaben gibt es Programme, mit denen man sie unter Linux erledigen kann. Alternativen zu Windows-Programmen findet man unter <https://alternativeto.net/>

Für manche Aufgaben gibt es keine Apps unter Linux, aber man kann sie aber im Browser nutzen. Das betrifft soziale Netzwerke wie Instagram und Streamingdienste wie Netflix.

Manche Windows-Programme kann man im Windows-Emulator Wine laufen lassen; auf deren Internetseite<sup>1</sup> gibt es zahlreiche Erfahrungsberichte, aber nicht alle sind positiv.

Man kann auch eine virtuelle Maschine nutzen. Dort kann man einen Rechner simulieren, auf dem Windows 11 läuft und damit die alte Lizenz weiternutzen.

Vielleicht reicht es für Spezialaufgaben wie die Steuersoftware, wenn es einen Rechner mit Windows im Haushalt gibt.

—

<sup>1</sup> <https://www.winehq.org/>

Manchmal ist es besser, man bleibt bei Windows und kauft sich einen neuen Rechner.

## Daten

Manche Dateien kann man übernehmen, wie sie sind, Fotos zum Beispiel; man muss nur darauf achten, dass man sie woanders sichert, bevor man etwas Neues auf die Platte installiert.

Bei manchen Daten wie

- Mails,
- Kennwörtern,
- Links im Browser und
- Adressen

spielt es keine Rolle, in welchem Format sie gespeichert sind. Häufig gibt es dafür Konvertierungsprogramme, eine Suchmaschine hilft, sie zu finden.

Oft sind Kennwörter im Browser gespeichert und gehen beim Umstieg verloren, wenn man sie nicht sichert. Auch die Zugangsdaten im Mailprogramm können verloren gehen. Das wäre auch beim Umstieg auf einen anderen Rechner zu beachten. Vielleicht wäre dies eine gute Gelegenheit, mit der Nutzung eines Passwort-Managers zu beginnen.

Die Dateien von Büroprogrammen kann man konvertieren; zum Teil entstehen dabei Fehler, wie verschobene Ränder oder dergleichen. Je nach Situation kann es helfen, die Word-Dateien in PDFs umzuwandeln, bevor man umsteigt.

## Entscheidungen

Man spricht von Linux aber das ist eigentlich nur ein Programm, der Kernel. Zu einem funktionierenden System sind viele weitere Programme notwendig. Weil diese von verschiedenen Menschen geschrieben werden und es so aufwändig wäre, die alles selber zusammensuchen, gibt es Distributionen, die diese Programme zusammengesucht haben. Für Anfänger geeignet wären Ubuntu oder Mint.

Unter Linux gibt es verschiedene Bedienoberflächen, bekannt sind: KDE, Gnome, Cinnamon und XFCE. Diese Oberflächen bringen oft ihre eigene Software mit, die dann auch optisch zusammenpasst und miteinander integriert ist; man kann dann beispielsweise die Adressen aus der Adressverwaltung im Mailprogramm nutzen. Wenn man sich unschlüssig ist, welche einem besser gefällt, kann man das mit einem Live-USB-Stick ausprobieren.

## Backup

Wenn man schon alle Daten zusammengesucht hat, dann ist das vielleicht eine gute Gelegenheit, ein Backup einzurichten; Linux bietet viele Möglichkeiten dafür.

## Hilfe

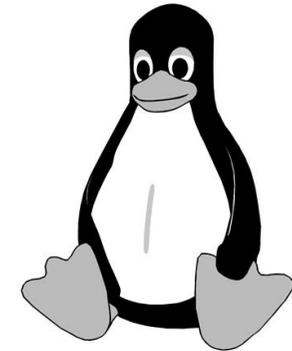
Man wird wahrscheinlich Hilfe in der einen oder anderen Form benötigen. Es gibt viel Dokumentation, weil die Distributionen die gleiche Software enthalten, kann man auch

die Dokumentation der anderen Distributionen nutzen. Für die grundlegenden Dinge gibt es Anleitungen auf Deutsch, ein guter Teil davon ist aber auf Englisch. Außerdem werden oft Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Linux User Group Stuttgart bietet eine Mailingliste und zweimal im Monat Treffen.<sup>2</sup>

Die bekannteren Distributionen haben Foren, in denen man sich im Browser einloggt, und Chaträume in IRC und/oder Matrix, auf die man mit speziellen Chatprogrammen zugreift. Zum Teil gibt es diese auch auf Deutsch.

# Umstieg auf Linux



---

<sup>2</sup> <https://www.lug-s.org/>